

Über die Kreisgrenzen geblickt

Gemeinsame Schau der Gewerbetreibenden aus Großlachel, Mainhardt und Wüstenrot geplant

GROSSERLACH/MARHÖRDT (gö). Petra Götz aus Großlachel bleibt Vorsitzende des Gewerbe-Verein-Großlachel und Region (GVG). Jürgen Sterkel (Großlachel) wurde ebenfalls einstimmig als zweiter Vorsitzender wiedergewählt.

Simone Winter wurde zur Schriftführerin gewählt, Daniel Götz ist Kassier. Dem Beirat des GVG gehören an: Michael Bay, Ralf Fischer, Wolfgang Herbst, Bernd Rittinger, Silvia Wenzel, Walter Wieland. In ihrem Jahresbericht ging Petra Götz vor allem auf das in Fertigstellung befindliche Gewerbeverzeichnis ein, das der GVG in diesem Jahr in neuer Form herausgeben wird. Außer den Unternehmen aus Großlachel werden dort auch die Betriebe und Geschäfte aus den Gemeinden Mainhardt und Wüstenrot aufgeführt. Mit Informationen über die jeweiligen Gemeinden, wichtigen Rufnummern und Brancheninformationen soll das Büchlein den Bürgern in der Region helfen, die richtigen Ansprechpartner für ihre Anliegen zu finden. „Die drei Gemeinden: Großlachel im Rems-Murr-Kreis, Mainhardt im Kreis Schwäbisch Hall und Wüstenrot im Kreis Heilbronn, befinden sich in absoluten Randlagen und haben untereinander mehr Bindungen als zu den meisten Gemeinden ihres eigenen Kreises“, erklärt Petra Götz. Obwohl man quasi Tür an Tür wohne und als Bürger für Einkäufe, Arztbesuche, Freizeit und Arbeit fast täglich durch alle drei Gemeinden toure, fehle bisher das



Bleibt GVG-Vorsitzende: Petra Götz. Archivbild: J. Fiedler

verbindende Element. Deshalb habe man sich entschlossen, mit den benachbarten Gewerbevereinen und Gemeinden zu kooperieren und erstmals ein gemeinsames Verzeichnis für die Bürger im Mainhardter Wald herauszugeben, aus dem die Angebote und Kontaktdaten der Firmen sowie die der drei Gemeinden hervorgehen. Der kostenlose, kreisübergrei-

fende „Tägliche Begleiter durch die Region Mainhardter Wald“ soll in diesem Sommer erscheinen. Er wird bei den rund 200 Mitgliedsbetrieben der drei Handels- und Gewerbevereine ausliegen, von den beteiligten Gemeinden an Neubürger ausgegeben und in den Rathäusern ausgelegt.

Die Kooperation zwischen dem GVG Großlachel, dem Handels- und Gewerbeverein Wüstenrot und dem neu gegründeten Verein Marketing Mainhardt soll auch über das gemeinsame Gewerbeverzeichnis hinaus fortgeführt werden. Nächstes Kooperationsprojekt ist eine gemeinsame Leistungs- und Gewerbechau am 17. und 18. Mai 2014 im Großlacher Gewerbegebiet.

„Das wird zum einen die Jubiläums-Gewerbechau des 2004 gegründeten GVG Großlachel und zum anderen die erste gemeinsame Leistungspräsentation der Region Mainhardter Wald“, so die Vorsitzende. Bereits jetzt können sich Firmen und Gewerbetreibende melden, die Interesse haben, an der Gewerbechau 2014 als Aussteller teilzunehmen. Die Kontaktaufnahme kann ab sofort über die Homepage des GVG erfolgen: www.gvg-gewerbeverein.de.

Koch-Shows mit viel Humor

Bürgermeister hinterm Herd

GROSSERLACH (lk). Zu den Show-Höhepunkten bei der 1. Gewerbeschau Mainhardter Wald in Großertlach gehörten die Kochevents. Am ersten Tag stand Bürgermeister Christoph Jäger zusammen mit seinem Mainhardter Kollegen Damian Komor hinterm Herd, am zweiten Tag mit dem frisch gewählten Wüstenroter Bürgermeister Timo Wolf. Der erste Gang war eine Spargelsuppe, die Jäger höchstpersönlich den Gästen im Zelt servierte. Dann gab's Spargel mit Kräutlerflad- le und als Dessert Panna cotta mit Erdbeeren. Mit Humor und Frotzeleien kommentierten die oberen Verwal- ter der Kommunen aus drei Landkrei- sen bei dieser nicht alltäglichen inter- kommunalen Zusammenarbeit ihre Arbeit in der Show-Küche. Jäger etwa zu Komor, der gerade die Sauce Hol- landaise mit einem Schneebesen an- rührte: „Das ist kein Schaumschläger, sondern mein Kollege aus Mainhardt.“ Mehr im Hintergrund wirkte Koch Peter Maas vom Landhaus Noller, Mario Brenner moderierte.



Des 3-Gänge-Menüs erster Teil: Großertlachs Bürgermeister Christoph Jäger verteilte Kostproben der Spargelsuppe an die Besucher. Foto: A. Becher

Highlight zum zehnten Geburtstag

Gewerbeverein Großerlach und Region organisiert die erste kreisübergreifende Gewerbeschau

GROSSERLACH (pm). Am Samstag 17. und Sonntag 18. Mai, findet die erste Mainhardter-Wald-Gewerbeschau mit Mainhardter-Wald-Jobbörse in Großerlach statt. Über 50 Aussteller und ein attraktives Programm erwarten die Besucher.

Der Gewerbeverein Großerlach und Region (GVG) hat in den Jahren 2005, 2008 und 2011 in Großerlach Leistungsschauen von beachtlichem Umfang und mit hervorragender Besucherresonanz veranstaltet. Das gelte es nun, anlässlich des zehnjährigen Vereinsbestehens, zu toppen, so die erste Vorsitzende, Petra Götz. Deshalb hat der GVG die Handels- und Gewerbevereine der umliegenden Gemeinden, Mainhardt und Wüstenrot, zu einer gemeinsamen und damit ersten kreisübergreifenden Gewerbeschau eingeladen. Über 50 Aussteller haben das Angebot bereits angenommen, „gerade mal je zwei Innen- und Außenstände könnten wir noch vergeben“, freut sich Petra Götz.

Mitveranstalter der Messe ist die Gemeinde Großerlach, beteiligt sind Mitgliedsfirmen von Marketing Mainhardt und des Handels- und Gewerbevereins Wüstenrot, die ihre Angebote und Leis-



Findet zum ersten Mal kreisübergreifend statt: Gewerbeschau in Großerlach. Die Veranstalter laden am Wochenende 17. und 18. Mai ein.

tungen den Besuchern aus der Region präsentieren werden. Neben den vielen attraktiven Messeangeboten der Aussteller sind ein buntes Rahmenprogramm, Bewirtung sowie eine Vielzahl an Attraktionen und Mitmachaktionen geboten.

Von Hüpfburg bis Bungeetrampolin, von Kletterevents bis Bogenschießen ist an Unterhaltung gedacht. Im bewirteten Festzelt findet Showkochen mit Promis statt, der Musikverein Grab spielt, verschiedene Programmhightlights erwarten

die Besucher. An beiden Tagen ist die erste Mainhardter-Wald-Jobbörse integriert, bei der von Unternehmern aus der Region freie Praktikumsplätze und Ausbildungsstellen sowie Arbeitsplätze angeboten werden. Teilnehmende Firmen werden durch eine farbliche Kennzeichnung an ihren Ständen hervorgehoben, um für Stellensuchende die persönliche Kontaktaufnahme zu vereinfachen.

Auch die Agentur für Arbeit wird mit einem Stand vertreten sein und helfen, Arbeits- und Ausbildungsplätze in Wohnortnähe zu vermitteln.

Ebenfalls an beiden Messtagen kann man jeweils an einem Gewinnspiel rund um das Thema Jobbörse teilnehmen, bei dem attraktive Haupt- und Nebenpreise verlost werden. Am Samstag wird die Leistungsschau um 11 Uhr offiziell eröffnet. Landrat Johannes Fuchs hat sein Kommen ebenso zugesagt wie die neue Schwäbische Waldfee. Im Anschluss an die Eröffnungsfeier beginnt das Messegesehen. Am Sonntag findet um 10 Uhr ein Gottesdienst statt, um 11 Uhr öffnen die Aussteller ihre Stände.

Informationen gibt es auch auf der Seite www.gvg-gewerbeverein.de.



Flankiert von der Musik- und Spielgemeinschaft Träas ging's nach dem Eröffnungsakt weiter zur Besichtigung der Ausstellerstände: Waldfee Pia hatte ihre offizielle Premiere, Bürgermeister Christoph Jäger (rechts) ebnete ihr den Weg.

„Die kämpfen sogar um den Aufstieg“

Unternehmer aus Großerlach, Wüstenrot und Mainhardt begnügen sich nicht mit dem Klassenerhalt – 1. Gewerbeschau Mainhardter Wald

Dass dies ein Erfolgsmodell werden würde, war schon bei der Eröffnung mit heiteren und ernsten, immer aber harmonischen Momenten klar: Im Magischen Dreieck, nicht nur über drei Gemeinde-, sondern auch drei Landesgrenzen hinweg, fand am Samstag und Sonntag die 1. Gewerbeschau Mainhardter Wald statt.

VON INGRID KNACK

GROSSERLACH. Bei der launigen Eröffnung sitzt die frisch gekürte zweite Schwäbische Waldfee Pia Pfitzenmaier unter den Honoratioren und ist bestens gelaunt wie alle an diesem Samstagvormittag. „Alle sind so nett zu einem“



drein über die süße Sünde, die ein Café und Restaurant aus Mainhardt kreiert hat: Eine Schwäbische Waldfee aus einem Trüffelbauch und einem Marzipang Gesicht. Den ersten Ton bei dieser Gewerbeschau gibt indes nicht die Waldfee



Petra Götz

und nicht ein Redner an, sondern die Musik- und Spielgemeinschaft Träas. Zu Trommelklängen schwingt diese die Fahnen der drei Gemeinden Großerlach, Mainhardt und Wüstenrot sowie die Fahne des Rems-Murr-Kreises. „Na, wenn das kein würdiger Empfang ist!“, kommentiert Petra

Götz, Vorsitzende des Gewerbevereins Großerlach und Region (GVG), den lautstarken Auftritt.

Vor zehn Jahren gründeten acht Personen den Verein, innerhalb kurzer Zeit ist er nach den Worten der Vorsitzenden auf 70 Mitglieder gewachsen. Gleich ein Jahr nach der Gründung wurde ein Gewerbeverzeichnis herausgegeben, alle zwei Jahre wird es neu aufgelegt. Durch die Kooperation mit dem Handels- und Gewerbeverein (HGW) Wüstenrot und dem Verein Marketing Mainhardt finden sich nun in dem „täglichen Begleiter durch die Region Mainhardter Wald“, dem ersten kreisübergreifenden Gewerbeverzeichnis, Adressen aus allen drei Gemeinden. Götz: „Was die Politik nicht



Große Resonanz: Am Samstag war es eher noch ruhig, am Sonntag aber strömten die Massen zur Leistungsschau nach Großerlach.

schaft, wir schaffen's.“ Keine Frage, dass auch die Gewerbeschauen künftig gemeinsam veranstaltet werden. Die drei historisch eng miteinander verbundenen Nachbargemeinden wechseln sich dabei ab. Die erste kreisübergreifende Ausgabe organisierte der Gewerbeverein Großerlach zusammen mit der Gemeinde.

Einen Vergleich mit dem Fußball stellt Großerlachs Bürgermeister Christoph Jäger an: Die Leistungsschau zeige, dass die Unternehmer sich mit dem Klassen-erhalt nicht wirklich zufriedengeben, „die kämpfen sogar schon um den Aufstieg.“ Das Gewerbegebiet, in dem die beeindruckende Leistungs-

„Was die Politik nicht schafft, wir schaffen's“

schau stattfindet, ist Ausdruck davon. Jäger: „Vor gerade mal 15 Jahren war hier alles noch grüne Wiese. Zwei Jahre später hatte Großerlach endlich sein Gewerbegebiet und die ersten Ansiedlungen begannen.“ Es sei seinerzeit nicht unumstritten gewesen, aber letztlich hätten sich jene durchgesetzt, denen bewusst war, dass Stillstand Rückschritt ist, dass auch eine ländlich geprägte Gemeinde in angemessenem Umfang Gewerbeflächen zur Verfügung stellen muss. Es sei vor al-

lem darum gegangen, Flächen verfügbar zu haben, wenn ein Unternehmen, das zu der Kommune passt und Arbeitsplätze schafft, diese benötigt. Demnächst werde sich etwa ein Ingenieurbüro für Luftfahrt-Produktedesign dort ansiedeln. Mit Blick zudem auf ein stetig wachsendes IT-Unternehmen schmunzelt Jäger: Langsam könne die Gemeinde vielleicht behaupten „Silicon-Valley war gestern, in Zukunft gilt Silicon-Mountain im Schwäbischen Wald.“ In diesem Zusammen-

hang erwähnt er die Unterstützung des Landes im Jahr 2000 und in den Folgejahren. „Denn sie hat uns in die Lage versetzt, die Gewerbeansiedlungen mit

rund einer halben Million Euro zu fördern. Und mit weiteren Einzelprojektförderungen für Unternehmen aus dem Entwicklungsprogramm für den Ländlichen Raum habe das Land nochmals rund eine viertel Million Euro draufgepackt. Außerdem hebt Jäger die Arbeitsplatz- und Ausbildungsstelle auf der Messe hervor, auch eine Initiative gegen den Fachkräftemangel. Weil alles mit allem zusammenhängt, hat die Kommune das Angebot für Familien, Kinder und Jugendliche

besonders im Blick. Rechtzeitig zur Leistungsschau kam nach den Worten Jägers eine Broschüre heraus, in der Wissenswertes zu dem Themenkomplex zu finden ist. Da es in Großerlach keine weiterführende Schule gibt, präsentieren sich auf der Gewerbeschau zwei davon aus den Nachbargemeinden, die Lautereck-Realschule Sulzbach und die Helmut-Rau-Schule Mainhardt. Sicherlich ein Novum auf einer Leistungsschau, so der Rathauschef.

Zahlreiche Menschen pilgern am Samstag und Sonntag zu der Gewerbeschau auf den Höhen des wunderschönen Schwäbischen Waldes. Es gibt vieles zu sehen, zu lernen, zu genießen. Zu den Höhepunkten gehören die Kochshows mit Bürgermeister Jäger und seinem Mainhardter Kollegen Damian Komor und mit dem frisch gewählten Timo Wolf aus Wüstenrot.

Fotos im Netz

- Weitere Bilder von der 1. Gewerbeschau Mainhardter Wald sind im Internet unter www.bkz-online.de, Rubrik Bildergalerien, zu sehen.



Herausforderung: Einmal Baggerführer sein.



Einfaches Kinderschminken sieht anders aus: In Großerlach wurden die kleinen Gäste mit richtigen Kunstwerken geschmückt.



Bei freundlichen Ausstellern: Die Messe erstreckte sich über zwei Hallen und den Außenbereich.



Fetziges Unterhaltungsprogramm: Die Mambas.



Blick zurück: Auch die Oldtimerfreunde kamen auf ihre Kosten.

Fotos: A. Becher